

Topverdiener ab Tag eins durch Karriere mit Lehre

Bis zu zwölf neue Lehrlinge pro Jahr nimmt die Firma Ing. August Lengauer GmbH auf. Auf diese wartet ab dem ersten Tag eine Top-Ausbildung mit Spitzenverdienst.

„Darf's ein bisschen mehr sein?“ So in etwa könnte man das Angebot für Lehrlinge bei der Ing. August Lengauer GmbH umreißen. Das Unternehmen zählt zu den führenden Installationsfirmen des Landes und ist Spezialist bei der Errichtung von Heizungs-, Lüftungs- und Sanitäranlagen sowie deren Wartung. Die Firma genießt in der Fachwelt einen hervorragenden Ruf. Um diesem Ruf auch künftig gerecht zu werden, angelt man nach den besten Lehrlingen – und dafür ist man bereit einiges zu investieren. Jährlich werden bis zu zwölf Lehrlinge ausgebildet. Lehrlinge, die auf einen sicheren und gut bezahlten Arbeitsplatz zählen können. „Unsere Lehrlinge zählen wahrscheinlich zu den Spitzenverdienern, verglichen mit Alterskollegen in anderen Unternehmen“, erzählt Inhaberin und Geschäftsführerin Mag. Elisabeth Gerlinger. Projektleiter David Knapp bestätigt das: „Durch Zulagen und Diäten kann die Lehrlingsentschädigung leicht verdoppelt werden. Einer der ganz großen Vorteile eines Montagebetriebs.“ Knapp absolvierte einst selbst eine Lehre bei der Ing. August Lengauer GmbH und ist heute als Assistent der Geschäftsführung im engsten Führungskreis. Man bietet eben Perspektiven, wie auch die Lehre mit Matura.

Talentscouts

Seit fast 80 Jahren – die Firma feiert 2020 Jubiläum – basiert der Erfolg auf dem fachlichen Können des auf mittlerweile 170 Mitarbeiter angewachsenen Unternehmens. „Unsere Mitarbeiter sind unsere Seele, sie sind perfekt ausgebildet und sehr loyal“, streut Gerlinger ihrer Belegschaft Rosen. Den Lehrlingen wird dabei besonderes Augenmerk geschenkt: „Lehrlinge sind die Zukunft der Firma. Wir haben immer schon den Großteil unserer Mitarbeiter selbst ausgebildet und sind damit sehr erfolgreich.“

„Durch Zulagen und Diäten kann die Lehrlingsentschädigung leicht verdoppelt werden.“

David Knapp,
Projektleiter

Und eben jene Mitarbeiter sind es auch, die aus ihrem Verwandten- oder Bekanntenkreis neue Nachwuchstalente ins Unternehmen bringen. „Da hilft uns unser guter Ruf als fairer und sicherer Arbeitgeber.“ Als Familienbetrieb schaut man besonders auf das Arbeitsklima und nachhaltiges Wachstum. Langfristiges Denken und ein vielfältiges Arbeitsumfeld mit hochtechnischen Anlagen – vom großen Krankenhausbau bis zu Schulen und Wohnungen – schaffen Sicherheit und Abwechslung.

Darf's ein bisschen mehr sein?

Gerlinger spricht vom „Lengauer Geist“ den bereits Auszubildende verinnerlichen. „Nämlich, dass sie wissen welche Qualität wir beim Kunden abliefern wollen.“ Dieser Geist basiert auf den Werten des Unternehmens. Werte wie Verlässlichkeit, Fairness, Lösungsorientierung, Freude am Tun und Kompetenz werden ab dem ersten Tag vermittelt. Leistung, die nicht nur gut bezahlt, sondern



Christian Stinglmeyer und David Knapp sind sich sicher: „Bei uns findet man Talente schneller als in großen Konzernen“.

Fotos: Ing. August Lengauer GmbH/Biberhofer

auch zusätzlich honoriert wird. Etwa mit Benefits wie dem täglichen Obstkorb, VIP Karten für die Black Wings oder sogar einer kostenlosen Mitgliedschaft im Fitnessstudio. „Unsere Mitarbeiter wissen, dass sie sich auf die Firma verlassen können.“ Dazu kommt das jährliche Highlight in Form eines Lehrlingsseminars mit Eventcharakter samt Bogenschießen,

Kegeln oder Klettern. Die Auszubildenden werden dabei nie im Stich gelassen: „Es gibt Ansprechpersonen in der Firma für sämtliche Belange der Lehrlinge, etwa bei Unterstützung in Form von Nachhilfe und vieles mehr.“

Gerlinger macht die Lehrlingsausbildung zur Chefsache, ist stets mit dabei, und hält viel persönlichen Kon-

takt mit dem Firmennachwuchs. David Knapp und Hauptabteilungsleiter Christian Stinglmeyer, die beide Karriere mit Lehre machten, bringen den hohen Stellenwert der Facharbeiterausbildung im Unternehmen im Interview auf den Punkt.

VERDIENSTCHANCEN MIT EINER LEHRE BEI DER ING. AUGUST LENGAUER GMBH:

Lehrling Bürokaufmann/frau bzw. Konstrukteur/in

Gehalt:

1 Lehrjahr: 546,10 Euro netto

Lehrling Installations- und Gebäudetechniker/in bzw. Installationstechniker/in:

Einsatzort auf Baustellen in Linz mit Zulagen:

1 Lehrjahr: 738,70 Euro netto

Einsatzort auf Baustellen in z. B. Wels oder Amstetten mit Zulagen:

1 Lehrjahr: 1.072,74 Euro netto

Einsatzort auf Baustellen in z. B. Salzburg oder Wien mit Zulagen:

1 Lehrjahr: 1.382,65 Euro netto

INTERVIEW

Welche Perspektiven bieten Sie Lehrlingen in Ihrem Unternehmen?

Stinglmeyer: „An unserem Beispiel kann man gut erkennen, wie wir Karriere mit Lehre leben. Wir haben beide einen Beruf gelernt und sind heute Führungskräfte. Vielleicht werden Talente bei uns schneller erkannt, weil die Zusammenarbeit von der Geschäftsführung bis zum Lehrling enger als in anderen Firmen funktioniert. Es ist auf jeden Fall ein Vorteil, wenn Entscheidungsträger den Beruf von der Pike auf gelernt haben und in der Praxis wissen wovon sie reden.“

Knapp: „Einer der wesentlichsten Punkte für mich persönlich ist der familiäre Umgang untereinander. Ein anderer ist die hohe Qualität der Ausbildung, die man erhält. Ich bin davon überzeugt, dass ein Familienbetrieb wie die Ing. August Lengauer GmbH mehr Platz für persönliche Entwicklung zulässt, und dadurch Talente leichter gefunden werden können als in großen Konzernen. Schon in der Berufsschule habe ich, damals selbst Lehrling, immer wieder gehört, dass unser Unternehmen zu den besten Ausbildungsbetrieben zählt. Nicht zuletzt ist auch die Entlohnung ein großer Vorteil eines Montagebetriebs.“

Wie kann man das Image der Lehre wieder aufpolieren?

Knapp: „In Österreich gibt es sehr viele Ausbildungsmöglichkeiten, die untereinander konkurrieren. Leider vergisst man sehr oft, dass eine der besten Ausbildungen der Lehrberuf ist. Der Praxisbezug bei einer Lehre ist aus meiner Sicht der wesentliche Unterschied zu einer höheren Schule. Die Menschen müssen einfach nur wieder daran erinnert werden, wie wichtig Praktiker für unsere Wirtschaft und unser Land sind.“

Branche lässt sich nicht wegdigitalisieren

Die inhabergeführte Ing. August Lengauer GmbH stellt ihre Mitarbeiter in den Mittelpunkt. Mitarbeiter, die nicht durch Roboter ersetzt werden können.

Wohin uns die Digitalisierung führt, darüber streiten sich selbst Experten. Doch in einem sind sie sich sicher: Es gibt Branchen, welche die Digitalisierung und damit verbundene eventuelle Jobverluste nicht berührt, so wie das Bau- und Baubewerke. „Schon gar nicht das Installationsgewerbe. Jedes unserer Projekte ist ein Unikat, das nur durch gutes Handwerk umgesetzt werden kann“, betont Peter Fenzl-Mitterbauer, Geschäftsführer der Ing. August Lengauer GmbH mit Sitz in Linz. Das Unternehmen ist spezialisiert auf Heizung, Lüftung und Sanitär für Großkunden und kommt oft dort zum Einsatz, wo besonderes Können gefragt ist. Dazu sorgt die eigene Wartungsabteilung für Ausfallsicherheit und hohe Verfügbarkeit der Anlagen. „Unser Beruf kann nicht wegdigitalisiert werden.“ Unternehmen wie die Ing. August Lengauer GmbH setzen auf jene handwerkliche Kompetenz, die den Menschen in den Mittelpunkt rückt. „Unser Job ist extrem wichtig. Ohne Installateure würden die Lebensadern unserer westlichen Welt, von der Wasserleitung, über die Heizung oder Klimatisierung, bis hin zu Hygiene nicht existieren bzw. funktionieren.“ Dazu sorgen die Spezialisten des Hauses mit besonders energieeffizienten Anlagen und dem Einbau modernster Technologien für niedrigen Energieverbrauch und Klimaschutz.

Acht Jahrzehnte Kompetenz in Familienhand

Das Unternehmen, das 2020 seinen 80sten Geburtstag feiert, ist seit jeher im Familienbesitz, und gehört zu den Top-Experten in Österreich in seiner Branche. Besonders heikle Projekte wie der Krankenhaus- oder Pflegeheimbau, oder Prestigeprojekte von Kunstmuseen bis zum denkmalgeschützten Palais finden sich in den Referenzen. „Wir können Aufträge umsetzen, über welche sich andere nicht drübertrau-

en“, schildert Mag. Elisabeth Gerlinger, Inhaberin und Geschäftsführerin. Für sie sind ihre 170 Mitarbeiter der

„Nicht der kurzfristige Profit ist uns wichtig, sondern die nachhaltige Entwicklung des Unternehmens.“

Mag. Elisabeth Gerlinger, Inhaberin und Geschäftsführerin

Schlüssel zum Erfolg. „Sie stehen bei uns im Mittelpunkt, weil sie maßgeblich für den Erfolg verantwortlich sind. Unser Ruf basiert auf der Zuverlässigkeit unserer Mitarbeiter. Viele von ihnen sind schon lange in der Firma und zeichnen sich durch ihre hohe Loyalität aus.“ Die beiden Geschäftsführer veraten im Interview das Geheimnis des „Lengauer Geistes“, wie man es schafft gute Mitarbeiter zu bekommen, und welchen Stellenwert Lehrlinge im Unternehmen haben.

Sie feiern nächstes Jahr Ihr 80-jähriges Firmenjubiläum. Das Unternehmen ist in dritter Generation in Familienbesitz. Was macht den Geist Ihres Unternehmens aus?

Gerlinger: „Mein Großvater Ing. Ing. August Lengauer gründete das Unternehmen 1940, meine Mutter, Dr. Ingeborg Hillinger baute es zur heutigen Größe aus. Ich bin seit 2000 im Unternehmen. Wir haben kurze Entscheidungswege mit flacher Hierarchie, und wir setzen auf langfristiges Denken. Nicht der kurzfristige Profit ist uns wichtig, sondern die nachhaltige Entwicklung des Unternehmens. Dazu kommen unsere Werte wie Verlässlichkeit, Fairness, Lösungsorientierung, Freude am Tun und Kompetenz. Wir



Kurze Entscheidungswege und schlanke Hierarchien: Geschäftsführer Peter Fenzl-Mitterbauer, Inhaberin Mag. Elisabeth Gerlinger und Prokurist Jürgen Arzt.

Fotos: Ing. August Lengauer GmbH/Biberhofer

leben diese Werte, stehen zu unserem Wort, und arbeiten respektvoll zusammen.“

Fenzl-Mitterbauer: „In unserem Gewerbe geht es nicht nur um handwerkliche Präzision, sondern auch um Vertrauen. Wir können mit Fug und Recht behaupten uns dieses Vertrauen bei Kunden und Mitarbeitern erarbeitet zu haben.“

Sie stellen die Mitarbeiter in den Mittelpunkt und können auf viel Loyalität verweisen. Wie gelingt das heute noch gute Facharbeiter zu halten bzw. Lehrlinge zu finden?

Gerlinger: „Wir schaffen Perspektiven. Viele Mitarbeiter machten im Unternehmen bereits Karriere mit Lehre. Das ist weit mehr als eine Phrase. Einer unserer Hauptabteilungsleiter ist gelernter Installateur, ebenso wie der Assistent der Geschäftsführung. Beide sind in der obersten Führungsebene

tätig. Handwerk hat eben nach wie vor goldenen Boden. Wir tun auch viel für unsere Lehrlinge. Es gibt Fortbildungen, Teambuilding-Workshops, und bei ausgezeichneten Noten attraktive Prämien. Das beste Recruiting ist aber unser Ruf, und sind unsere eigenen Leute, die für uns im Bekanntheitskreis die Werbetrommel rühren.“

Wie sieht aktuell der Geschäftsverlauf aus?

Fenzl-Mitterbauer: „Wir sind bis in den Sommer 2020 gut ausgelastet und hoffen, dass es so weitergeht. Möglicherweise wird sich der derzeitige Wirtschaftsabschwung in einem verstärkten Wettbewerb auch in unserer Branche niederschlagen. Wir gehen aber davon aus, dass wir diese mögliche Herausforderung, wie bereits in Zeiten der Finanzkrise in den Jahren 2008/09 und danach, bestens meistern werden. Doch es gibt immer mehr Billigkonkurrenz vor allem aus Ost-

und Südosteuropa. Diese – aus unserer Sicht – bedenkliche Entwicklung ist vor allem im Großanlagenbau sichtbar. Hier werden ganze Aufträge an ausländische Subunternehmen weitergegeben. Wir sind der Meinung, dass das eine gefährliche Fehlentwicklung ist. Der richtige Zugang kann nur sein die Kompetenz und Wertschöpfung im Land zu halten. Das ist zugegeben nicht leicht, aber wir schaffen das immer wieder.“

„Unser Beruf kann nicht wegrationalisiert oder wegdigitalisiert werden.“

Peter Fenzl-Mitterbauer, Geschäftsführer



heizung
kühlung

lüftung
klima

sanitär

wartung
service

LENGAUER

„Freude am Tun“ ist einer der Werte des Familienbetriebes, welche die 170 Mitarbeiter des Unternehmens verinnerlicht haben.